

## Losungsandacht für den 19.6.2026

### Du stellst meine Füße auf weiten Raum Psalm 31,9ö

### Zur Freiheit hat Euch Christus befreit, darum steht nun fest und lasst Euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen Galater 5,1

Liebe Andachtsgemeinde!

Wenn sie den Psalmvers hören, der heute als Tageswort ausgelost wurde, „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“, welches der einzelnen Wörter scheint Ihnen besonders bedeutsam?

Für mich ist tatsächlich der Begriff „auf“ bedenkenswert. Denn dieses kleine und unauffällige „auf“ hat für mich eine besondere Botschaft. „Auf“ etwas stehen, bedeutet festen Boden unter den Füßen haben. Nicht in den Luft leeren Raum geworfen sein. Tatsächlich beschreibt der Beter des 31sten Psalmes eine schwere Lebenssituation. Ihm wird viel zugemutet, er fühlt sich verfolgt. Nur zwei Verse fallen aus diesem schlimmen Bild heraus.

Zum einen unser heutiges Losungswort „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ und ein anderer, der ihnen sehr bekannt sein wird: „meine Zeit steht in Deinen Händen.“ Auch hier geht es ums fest Stehen. In allem, was das Leben zumutet, einen Halt haben, Bestand haben. Sich gehalten wissen.

Es gibt wohl niemanden, dem schwere Erfahrungen erspart geblieben sind. Ich ermuntere Menschen, denen sehr viel zugemutet wird, immer, genau zu bedenken, was ihnen Halt und Kraft gibt. Am besten schon in den guten Zeiten, sich diese Gedanken machen. Ich frage Sie also auch hier und heute:

„Wer und was gibt Ihnen Kraft? Was macht Ihnen Freude? Wofür lohnt es sich, zu leben?“

Ich stelle Ihnen auch die andere Frage: „Was macht Ihnen Angst? Und wie können Sie dieser Angst begegnen?“

Mich beunruhigt derzeit Vieles. Besonders aber der Ruck, den unser Land und andere gerade ins rechtsradikale Denken nehmen. Ich möchte dieser Angst begegnen mit den Worten, die wir heute als Losungswort gehört haben.

Wenn es von Gott heißt, dass er unsere Füße auf weiten Raum stellt, dann hebt das unseren Blick weg von engstirnigem Denken. Der Horizont wird weit.

Wenn ich dazu noch den heutigen Lehrtext höre, wo Paulus an seine Freude in Galatien schreibt: „Gott hat Euch befreit aus der Knechtschaft, lasst Euch nicht wieder das Joch dieser Knechtschaft auflegen, sondern bleibt standhaft“, dann fühle ich mich zu einer Haltung ermuntert, die Engstirnigkeit deutlich entgegentritt. Wir haben Boden unter den Füßen und den Himmel über uns.

Was gibt mir Kraft, woran orientiere ich mich in unsicheren Zeiten? Sicherlich die Menschen, die mein Leben begleiten. Tätigkeiten, die ich gerne ausübe. Aber es geht mir auch wie dem Psalmeter, der sich von vielen Seiten her angegriffen fühlt: Eine Kraftquelle sind dann die Botschaften der Bibel, ist Gottes Wort. Ist das, was er mir zu traut. Ich ermuntere Sie, sich darauf einzulassen. Ein Bibelwort zu entdecken, das Ihnen die Richtung weist. Vielleicht ist es das heutige Losungswort oder der heutige Lehr-

text? Ich ermuntere Sie auch, mit Menschen in Kontakt zu sein, die über die eigenen Grenzen hinaus schauen. Sich mit anderen verbünden, gemeinsam handeln. Nach den gemeinsamen Kraftquellen suchen und davon an andere weitergeben.

Mit Gott und den Menschen unterwegs sein in dieser Welt, Haltung zeigen, weil wir uns gehalten wissen. Aufrecht stehen, fest gegründet.

Ich freue mich, mit Ihnen allen heute morgen verbunden zu sein durch diese Andacht.

Schön, dass wir zusammen sind im weiten Raum, in den Gott uns gestellt hat.

AMEN